

Für unseren Jugendverband ist es deshalb eine unschätzbare Hilfe, daß sich so wie die über 82 000 Genossen Propagandisten im FDJ-Studienjahr immer mehr Kommunisten einsatzbereit und einfühlsam diesem Dialog stellen und so auf unmittelbare Weise ihre politischen Erfahrungen den Jüngeren weiterreichen. Das „Emst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“ bewies, daß unter der Jugend mehr und mehr diejenigen den Ton angeben und geachtet werden, die Vorbildliches leisten. Diszipliniert um eine täglich gute Bilanz zu ringen, aus einmal erzielten Bestwerten Leistungen von Dauer zu machen, Neues, Ungewohntes und Unbequemes nicht zu scheuen, ehrlich Reserven aufzudecken und konsequent zu nutzen, kritisch an sich selbst und ohne Fehler zu arbeiten, gegen Hemmnisse offen aufzutreten und ein einmal gegebenes Wort einzuhalten, das sind moralische Maßstäbe, die in unseren FDJ-Kollektiven zunehmend die Atmosphäre bestimmen und die Charaktere formen.

Gerade die umfassende Bewegung der Jugendbrigaden hat gezeigt, daß Autorität und Ausstrahlungskraft der FDJ sowie vorwärtsdrängende Arbeitshaltungen unter der werktätigen Jugend in dem Maße wachsen, wie ihnen klare und abrechenbare Kampfziele im Wettbewerb gestellt werden und durch reibungslose Arbeitsorganisation jede Arbeitsstunde zu Leistungszeit wird. Ich kann dem Parteitag mitteilen, daß die Anzahl unserer Jugendbrigaden allein seit dem X. Parteitag um 7 500 auf nunmehr 45 332 stieg. Wir werden auch künftig an entscheidenden Abschnitten unserer Wirtschaft neue Jugendbrigaden formieren und noch mehr Lehrlinge in ihnen ausbilden.

Überall spüren die Jungen, daß ihnen bei der Verwirklichung der Wirtschaftsstrategie Entscheidendes abverlangt wird. Ob bei der Ausgestaltung Berlins oder an der Trasse in der Sowjetunion, beim Kampf um elektrifizierte Kilometer Eisenbahnstrecke oder bei der Intensivierung unserer Chemiefaserproduktion, ob auf den vielen Wohnungsbaustellen, bei der massenhaften Einführung der Mikroelektronik, Roboter- und Rechentechnik oder bei der Produktion von Jugendmode und anderen begehrten Konsumgütern, ob in den Ställen der Tierproduktion, bei der Bewässerung oder in der Ernte, überall an den 113 000 Jugendobjekten und bei den ökonomischen Initiativen der FDJ vertrauen ihnen die Älteren, trauen sie ihnen etwas zu und stehen ihnen kameradschaftlich zur Seite. Die Jungen antworten ihrerseits darauf stets mit Initiative und beachtlichen Leistungen.

Welch ein erregendes revolutionäres Bewährungsfeld für die Jugend ist so auch der Auftrag unserer Partei, die Vorzüge des Sozialismus mit den Ergebnissen der wissenschaftlich-technischen Revolution zu verbinden.

Den Briefen unserer über 4000 Jugendforscherkollektive an Genossen Erich Honecker kurz vor dem XI. Parteitag konnten wir entnehmen, daß sie bereit sind, als Stoßtrupp der Verbindung von Wissenschaft und Produktion noch gewichtigere Aufträge zu übernehmen, um Spitzenleistungen in Spitzenzeiten zu erreichen und noch mehr Entdeckungen und Erfindungen auf den Tisch zu legen.